

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Feuerprobe.

Eine Feuerprobe ihres Pflichtgefühles im gefährlichsten Sinne des Wortes haben ein Feldwebel und ein Korporal des Telegraphenregimentes, Johann Schabatka und Richard Reisser, prachtvoll bestanden. Die Russen hatten ein Dorf scharf beschossen und einige Häuser in Brand gesetzt. Das Feuer griff rapid um sich, die Schindeldächer flammten wie Zünder und in der ungeheuren Hitze schmolzen die Telephonleitungen, die das Kommando des sechsten Feldkanonenregimentes mit der feuernden Batterie verbanden. Trotz des schwelenden augenbeizenden Rauches und ohne auf die immer wieder zerkrachenden Schrapnells zu achten, kletterten Feldwebel Schabatka und Korporal Reisser, unterstützt von dem gleichfalls freiwillig sich zu diesem lebensgefährlichen Beginnen meldenden Korporal Schanski auf die Dächer, schnitten den noch brauchbaren Draht ab, lösten ihn oft von schon brennenden Häusern los und reparierten in dieser feurigen Hölle die Leitungen, bis sie wieder funktionierten. Sie retteten dann noch aus einem brennenden Haus ein vergessenes Kind und bargen zwei Leichen unserer Soldaten.

Als zwei Tage später die Telephonleitung abermals unterbrochen wurde und mangels Materials keine Möglichkeit war, sie wiederherzustellen, boten sich die beiden Helden wiederum freiwillig an, die Telegramme selbst zum Kommando zu bringen. Das Feld, durch das sie laufen müssen, liegt unter schärfstem feindlichen Feuer, aber sie achten nicht darauf, im Gegenteil, statt hinter Deckungen sich weiter rückwärts zum Ziel zu schleichen, wählt Feldwebel Schabatka den kürzesten Weg quer durch das offene Schußfeld. Korporal Reisser wiederum wartet gar nicht die Zustimmung für seinen Botenlauf ab, sondern stürmt blitzschnell mit seinem Telegramm fort, das wichtige Nachricht über Verschiebungen enthält und die Gefechtslage wesentlich verbessert. Die beiden Helden wurden mit der silbernen Tapferkeitsmedaille zweiter Klasse ausgezeichnet.

